



## Aktueller BMBF beinhaltet v.a. Verpflegung

Bei der Antragsstellung müssen v.a. hohe Einzel-Ausgaben (z.B. Sprinter) belegt und die GEMA Bestimmungen beachtet werden.

Allgemeines Thema GEMA an ‚AK Fachschaftsaktionen‘ weitergegeben

Allg. Planung einer BuFaTa:

Personen parallel benötigt: 10-12; während AKs ~20

Kiel: 5-6 Küche; + Aufräumen/ Bereitschaft + AKs (2 Stück pro AK) + Fahrer + Nachtwache (mind. 2)

Berlin: Da zwei beteiligte Unis: Online Schichtplan

Reg.: immer 1/3 mehr einplanen; Essen abstimmen (gut vorbereitet und wieder verwendbar)

Jena: Versicherung über Uni?

Reg.: Keine Extra Versicherung nötig. wahrscheinlich hat der jeweilige Asta eine

Erlangen: BuFaTa von der Uni über NatPhat als Studierendenvertretung bezuschusst → noch genaueres privates Gespräch mit Regensburg.

Interessenten für die nächste Winter BuFaTa? – Berlin vielleicht

Kiel: Es sollte auf lange Sicht Abwechslung geben; auch Austragung von „neuen“ Fachschaften.  
vielleicht Nord-Süd, Ost-West Rhythmus

Nächste Austragungsstadt sollte möglichst ein Jahr vorher feststehen, aufgrund des großen Planungsaufwandes (Rostock: Sollte versucht werden auf 3 Bs im Voraus umzustellen)

Jena: Die Einladung zur aktuellen B sollte Hinweis darauf enthalten, dass sich jede anreisende Fachschaft darüber berät, ob sie bereit wäre eine der kommenden auszurichten.

Früh muss vor Allem Logistik (z.B. Unterbringung) geklärt werden  
Exkursionen und AKs sind auch verhältnismäßig spontan noch organisierbar.

In der Dropbox gibt es einen Ordner „How-to-BuFaTa“

Welche AKs abgehalten werden, kann von der austragenden Fachschaft selbst entschieden werden, auch Zeitschienen/ Zeitmanagement kann frei gewählt werden; jeder AK gibt Empfehlung ob er weitergeführt werden soll oder nicht; im Abschlussplenum Vorschläge für neue AKs

### 4) Interessenten für die nächsten BuFaTä

Aus der Stadt, welche die nächste BuFaTa austrägt, sollte sich jemand in den StAuB wählen lassen

*Berlin*: nächstes Semester vielleicht. Wie Aufwendig ist es StAuB Mitglied zu sein?

Rostock: alle 4-5 Wochen ein Skype Gespräch; E-Mails checken, beantworten und bearbeiten;  
regelmäßige Aktualisierung der Verteilerlisten  
→ ca. 2 Wochenstunden pro Person

Tübingen: Wenn BuFaTa, dann im SoSe; aber derzeit ist viel Wechsel in der Fachschaft, aber grundsätzlich entsteht Interesse.

Wie viele Personen sind zur Ausrichtung nötig?

Rostock: 3 Hauptorganisatoren, die alles koordinieren.

Organisationsbereiche: Unterkunft; Logistik; Programm

Berlin: Hauptorganisatoren sind die treibenden Kräfte und müssen daher ihr Studium ggf. hinten-anstellen

Erlangen: Generationswechsel in der Fs, dadurch wäre sie fast aufgelöst worden.  
Fragt demnächst mal Rest der Fs ob Interesse bestehen würde, irgendwann mal eine BuFaTa auszurichten.

Bielefeld: Wie funktioniert die AK Planung?

Rostock: AKs nicht das Problem, sondern v.a. die Unterkunft muss sicher sein.

Bielefeld: Fs ist bei ihnen kein Juristischer Körper

Berlin: Wie läuft, dann die Finanzierung?

Bielefeld: Einkommen durch SHK-Stellen

Rostock: Werden diese nur an Fachschaftler oder auch an andere Studierende vergeben? Steht dazu etwas in der Universitäts-Satzung?

Bielefeld: Unsicher; auf jeden Fall wird das SHK-Gehalt auf das FS Konto überwiesen + Asta

Rostock: Wie werden neue Mitglieder in die Fachschaft aufgenommen?

Bielefeld: Leute kommen öfter vorbei und können sich dann in der internen Hierarchie hocharbeiten.

Bonn: Eine rechtliche Legitimierung ist schon empfehlenswert, mindestens durch gewählte Vertreter. Es muss natürlich eine Satzung aufgesetzt werden.

Bielefeld: Gibt das an den Rest der Fs weiter und dann mal sehen wie sich das entwickelt.

Berlin: Bei ihnen ist es eine Fachschafts-Initiative; besitzen eine Satzung sind aber nicht gewählt. Der gewählte Rat besetzt über einen so langen Zeitraum, dass sich kaum Studierende dafür finden.

Tübingen: Ebenfalls nicht gewählt; haben Satzung und Vollversammlungen; die Hauptverantwortlichen werden im Uni Gremium gewählt.

Bonn: Sitzt die Fs in Bielefeld in Gremien?

Bielefeld: Ja tun sie z.B. Qualität Verbesserung.

5)

a) MeTaFa = Meta-Tagung der Bundesfachschaften-Tagung

Jedes Semester in der Vorlesungsfreien Zeit

Fokus: Studiengangübergreifende Berichterstattung über u.a. BuFaTä

Unzureichende deutschlandweite Vernetzung (kaum Beiträge der Bio-Fachschaften, da meist in der Prüfungsphase)

Vorschlag von Rostock: Erwähnung im Plenum um eine Delegation zu finden, die dieses Jahr hinfahren (5-10 Personen)

b) SymBioSE

EU-weites Treffen von Biologie Studierenden und Doktoranten

Fokus: Vernetzung und Vorträge

Über 100 Fachschaften reisen an

Tübingen: Wie wird Tagungs-Stadt festgelegt?

Kiel: Stadt kann sich bewerben. Würzburg hat dies für 2018 getan.

Berlin: Sollen sich auch andere Fachschaften beteiligen?

Rostock: Ja, wäre möglich, wenn Würzburg sein Konzept vorstellt.

Tübingen: Auflauf der SymbioSE (zuletzt in Lissabon): 5 Tage

- ebenfalls AKs

- Vorstellung von Forschungsprojekten

→ Ingesamter Fokus stark auf der Forschung

Bonn: Problem an Würzburg: selten auf regulären BuFaTae; warum wollen sie gleich ein Großprojekt ausrichten? Hat Würzburg sich beim StAuB gemeldet?

Rostock: Möglicherweise sind in Würzburg vor allem die Doktoranten aktiv.

Berlin: Wie Realistisch ist es, dass die Bewerbung erfolgreich ist?

Beschluss: Würzburg soll gefragt werden, was ihr Plan ist und ob sie dabei Unterstützung brauchen.

## 6) Agenda

Welche Aufgaben hat der StAuB:

- Aktueller E-Mail Verteiler
- Protokolle sammeln und weiterleiten
- Kommunikation mit MaTaFa und SymbioSE
- Zurverfügungstellung einer Dropbox
- Austragende Orte der BuFaTa unterstützen und vernetzen
- Instandhalten der Website (AK Website)

## 7) Website

Problem: jimdo.com: Bietet einfaches Erstellen einer eigenen Homepage an, kann aber über Google-Suche kaum gefunden werden.

Berlin: Auf der Website sollte sich ein Ranking befinden in dem sich jede Uni verstellt (Stärken, Schwächen, Forschungsfokus). Sollte von Fachschaften formuliert werden.

Rostock: Wird nicht alle erreichen, da von 90 Fachschaften im Verteiler max. 35 antworten.

Außerdem stellt sich erst mal die Frage, wie die Website weitergeführt werden soll, da man zu einer kostenpflichtigen Variante, welche die Priorität in der Google Suche erhöht, wechseln könnte.

Berlin: Wechsel zur kostenpflichtigen Seite, da so das Ranking aus wahrgenommen wird.

Bonn: Laut jetziger Satzung darf der StAuB nicht über eigene finanzielle Mittel verfügen.

Satzungsänderung und jede Fachschaft überweist 10 € welche zur Bezahlung der Website genutzt werden.

Jena: Vorschlag: Die austragende Stadt bezahlt das Geld für ein halbes Jahr, da Satzungsänderung von StAuB deutlich zu kompliziert ist.

Berlin: 25 € pro Jahr

Vorschläge:

- BuFaTa – Kasse: bezahlen mittels: Sponsoring; BuFaTa-Beiträge; Finanzstarke Fachschaft
- Bleibt kostenlos

Jena: Kann der Betrag überhaupt über die BuFaTa Beträge verrechnet werden?

Rostock: Man könnte auch V-Bio fragen ob sie das Ranking bei sich veröffentlichen.

Bonn: Wie haben sich denn Bielefeld und Leipzig dieses Mal über die BuFaTa informiert?

Leipzig: Suche auf Wikipedia; brachte aber fast keine Informationen.

Bielefeld: Haben keine Recherche betrieben.

Bonn: Website muss also deutlich besser vermarktet werden um weitere Fachschaften anzulocken.

Rostock: Problem an der Einbeziehung von V-Bio ist, dass die zu politisch und kommerziell sind.

Regensburg: Es wurde schon auf der BuFaTa in Berlin beschlossen, dass sie sich nicht „verkaufen“ wollten (z.B. an Sponsoren).

Berlin: Kann man die Website über den BMBF bezahlen?

Reg.: Nein. Das wird er nicht übernehmen.

Berlin: Wie wäre es mit Spektrum als Sponsor?

Reg.: Fachschaften, welche vom Asta unterstützt werden, bekommen meist gut Geld und könnten den Beitrag damit finanzieren.

Jena: Kann man sich Facebook nutzen um die kostenlose Homepage zur promoten?

Bonn: Vorschlag: Alle Fachschaften, welche zu einer BuFaTa fahren, beteiligen sich für dieses halbe Jahr am Beitrag.

Rostock: Es sollte auf jeden Fall zur kostenpflichtigen Variante gewechselt werden, da die Website vor allem auch Studienanfänger aufmerksam machen soll (v.a., wenn Ranking veröffentlicht wird)

Erlangen: Betrag sollte auf Anmeldegebühr bei der BuFaTa aufgeschlagen werden (→ Wenige Cent für jeden).

Berlin: Es wird schwierig, das auf der Quittung zu deklarieren.

Jena: Da es hauptsächlich um das Verbreiten des Rankings geht, sollte dieses erstmal erstellt werden um zu sehen, ob sich überhaupt genug Fachschaften beteiligen.

Rostock: Das löst das Problem nicht, sondern vertagt es nur.

Berlin: Ranking soll Schwerpunkte, Vorteile und „Sollte man beachten“ enthalten.

Bonn: Da die Website Sache des StAuB ist, sollte es nicht so kompliziert sein, die Satzung entsprechend zu ändern.

Berlin: Würde man das dafür angelegt Konto sonst noch nutzen?

Tübingen: das Problem ist die sehr flexible StAuB Besetzung; auf wen soll das Konto angemeldet sein?

Jena: Könnte man Staub zu ein e.V. mit eigenem Konto machen?

Berlin: Die Frage ist ob sich der Aufwand lohnt, wenn der einzige Sinn des Kontos in der Bezahlung der Homepage liegt.

Rostock: Wenn die Website kostenlos bleibt, könnte man sehr häufig „BuFaTa-Biologie“ erwähnen, auch als weiße Schrift auf weisem Hintergrund. Damit wäre die Google Präsenz ebenfalls erhöht.

Bonn: oder einfach nur sehr häufig das Wort „Bio“ weiß auf weiß.

Kiel: Biostudium wäre ein besseres Stichwort

Tübingen: Die Fachschaften könnten das Ranking auch auf ihrer Homepage bzw. auf der Uni Website veröffentlichen.

Jena: Das würde wahrscheinlich die Aussagekraft des ganzen vermindern, da jeder nur positive Dinge erwähnt.

Berlin: Es soll vor allem um die Spezialisierungsmöglichkeiten und Forschungsschwerpunkte gehen, der Autor muss einfach ehrlich sein.

Jena: Studienanfänger wissen aber meist noch nicht in welche Richtung sie später gehen möchten.

Erlangen: Ehrlichkeit könnte Universität und auch die Studierenden abwerten.

Bonn: das Ranking soll einen Gesamteindruck vermitteln.

Bielefeld: Das Betonen eines besonderen Schwerpunktes zeigt auch, dass andere Bereiche weniger stark vertreten sind.

Tübingen: Damit das Ranking vergleichbar wird, muss es einheitlich sein und die Frage dabei ist, ob es überhaupt genug Studienanfänger erreicht, dass es den Aufwand wert ist.

Berlin: Die Fachschaft sollte sich kein Urteil darüber erlauben, ob es für eine bestimmte Person der Richtige Studienort ist. Und die allgemeinen Informationen gibt es auf der Uni Homepage.

Wenn Finanzierung über Sponsoren, sollten es keine Verlage oder dergleichen sein, sondern vom Studium unabhängige Geldgeber.

Rostock: Problem in der Planung sind nicht die Sponsoren, sondern die Grundstruktur.

Bonn: was ist das konkrete Angebot?

Tübingen: Problem bleibt das Konto. Welche Laufzeit hat der Vertrag?

Jena: Rankin als Hauptprodukt sollte diskutiert werden, da bei jeder Finanzierungsmethode ein Konto nötig ist.

Berlin: Es geht nicht nur um das Ranking.

Tübingen: Es geht nicht nur um die Google-Präsenz, sondern auch um die Seriosität.

Berlin: Der AK sollte eine konkrete Empfehlung aussprechen um eine weitere Diskussion im Plenum zu vermeiden.

Tübingen: Im Plenum sollte es nur eine Möglichkeit zur Abstimmung geben, da sonst nur unnötig Zeit verloren geht.

Jena: Bei der kostenpflichtigen Variante ist immer ein StAuB Konto nötig; ist es also den Aufwand der Satzungsänderung wert?

Rostock: Es könnte auch die Austragende Fachschaft den Beitrag übernehmen.

Dresden: Bei einer jährlichen Zahlung kann nur eine der beiden austragenden Fachschaften angegeben werden.

Bonn: Jede Fachschaft sollte eigentlich in der Lage sein einmalig 30 € zu zahlen.

Jena: Es könnte auch eine einmal Zahlung für 2-5 Jahre geleistet werden um den Organisations-Aufwand zu minimieren.

Tübingen: Jährliche bzw. Halbjährliche Zahlung ist auch nicht so aufwendig.

Berlin: 5 Jahre sind definitiv ein zu langer Zeitraum, da gerät es in Vergessenheit.

Rostock: Rechnung könnte einfach an StAuB E-Mail gehen, der leitet es dann an die entsprechende/n Fachschaft/en weiter.

Bonn: Man könnte auch bei der Winter BuFaTa das Geld für ein ganzes Jahr sammeln.

Tübingen: Entweder sollte es die Fachschaft die die Sommer BuFaTa austrägt übernehmen oder der Betrag wird geteilt.

Austragende Fachschaften bezahlen den Beitrag

Jena: Wie die jeweilige Fachschaft das dann finanziert kann sie selbst entscheiden (z.B. Sponsoring; Asta; Pfand; Eigenmittel)

### **Abstimmung:**

Empfehlung wie oben formuliert einstimmig beschlossen.

Rostock: Bezahlung gleichzeitig mit dem Versenden der Rostocker Einladungen.

Rostock: StAuB wird es durchsetzen, dass der Beitrag auch immer gezahlt wird.

Dresden: Alle sollten bis zur Sommer BuFaTa die Texte für das Ranking fertig haben. Dann kann auch der Link zu fertigen Website direkt mit in die Einladung.

Berlin: Es wird eine vorformulierte Mail an alle Fachschaften geben, damit diese die Texte rechtzeitig abschieken.